

KD.A 3227.98

Münster, 2. November 1927

Lieber Kari!

Eine Zwischenfrage, die infolge eines Briefs von Mama aus Basel unvermeidlich geworden ist. Ist es richtig, dass du als Pfarrer in Bern mit Einschluss der Wohnungsentschädigung 15000 Franken beziehst und dass das zum Auskommen in Bern nicht zuviel sei? Ich habe den finanziellen Gesichtspunkt in Frankfurt kaum berührt sondern mir einfach sagen lassen dass ich 12000 bekomme. Nun scheint das zu wenig zu sein. Und damit würde auch hier noch ein Problem entstehen, das ich freilich dem Regierungstat gegenüber nicht mehr gerne aufwerfen würde, nachdem er mir kürzlich den Wunsch, der Staat möchte mich wenigstens in die Hilfskasse einkaufen, damit ich nicht gleich mit ---Zahlungen meinen Anfang machen müsse, peremptorisch abgelehnt hat. Also ich möchte nur wissen, ob die Angabe von Mama stimmt.

Wenn du den Artikel von Boller hast so schick mir ihn doch. Ich kenne ihn nicht. Besten Dank für die heute nachmittag eingetroffene Karte. Was Komm, komm---! das du mir zurufst und das mir schon Pummer zugerufen erinnert mich lebhaft an die Art mit der man einem ungehorsamen Büsi ruft.

Ach, lieber Kari, wie ist mein Gemüt so bedrängt von dem Allem.
Herzlichst Dein

Karl